

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	7
1 Einleitung und Fragestellung	11
2 Stand der Forschung und theoretisches Konzept	15
2.1 Zum Stand der Forschung	15
2.2 Theoretisches Konzept: Interessen, kollektive Repräsentation und Mobilisierung	26
2.3 Phasen der Betriebsratsgründung	37
2.4 Dimensionen einer Typologie von Betriebsratsgründungen	42
3 Überblick über die empirische Datenbasis	47
3.1 Zum methodischen Vorgehen	47
3.2 Merkmale der Untersuchungsbetriebe	53
4 Gründungen von Betriebsräten	61
4.1 Überblick über eine Typologie von Betriebsratsgründungen	61
4.2 Betriebsrat als Schutz der gemeinschaftlichen Sozialordnung	66
4.3 Betriebsrat als Erweiterung der individuellen Interessenvertretung	104
4.4 Betriebsrat als Mittel der kollektiven Emanzipation	143
4.5 Betriebsrat als Vertretung von Partialinteressen	170
4.6 Blockierte Partizipation	194
5 Die Rolle externer Akteure bei Betriebsratsgründungen	219
5.1 Die Rolle von Gewerkschaften	219
5.2 Die Rolle von Gesamt- und Konzernbetriebsräten	238
6 Fazit	255
Literatur	269
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	276
Anhang	277

Inhaltsverzeichnis

	Inhaltsübersicht	5
1	Einleitung und Fragestellung	11
2	Stand der Forschung und theoretisches Konzept	15
2.1	Zum Stand der Forschung	15
2.1.1	Interessenvertretung in Klein- und Mittelbetrieben	17
2.1.2	Interessenvertretung im Bereich (hoch-)qualifizierter Dienstleistungsarbeit	20
2.1.3	Interessenvertretung im prekären Dienstleistungsbereich	22
2.2	Theoretisches Konzept: Interessen, kollektive Repräsentation und Mobilisierung	26
2.2.1	Die interessenpolitische Kultur der Austauschbeziehungen	27
2.2.2	Soziale Gruppenbildung und kollektive Repräsentation	31
2.2.3	Mobilisierung	34
2.3	Phasen der Betriebsratsgründung	37
2.4	Dimensionen einer Typologie von Betriebsratsgründungen	42
3	Überblick über die empirische Datenbasis	47
3.1	Zum methodischen Vorgehen	47
3.2	Merkmale der Untersuchungsbetriebe	53
4	Gründungen von Betriebsräten	61
4.1	Überblick über eine Typologie von Betriebsratsgründungen	61
4.2	Betriebsrat als Schutz der gemeinschaftlichen Sozialordnung	66
4.2.1	Strukturelle Merkmale der Betriebe	70
4.2.2	Innerbetriebliche Austauschbeziehungen und kollektive Interessendefinition: „eine Kultur des Gebens und Nehmens“	74
4.2.3	Anlässe: die gemeinschaftliche Sozialordnung in der Krise	79
4.2.4	Konstituierung einer repräsentativen sozialen Gruppe: vom informellen Belegschaftssprecher zur kollektiven Interessenrepräsentation	84
4.2.5	Verlaufsformen: „kurz und relativ unproblematisch“	88

4.2.6	Vertretungswirksamkeit: Verhandlungspartner und keine Befehlsempfänger	95
4.2.7	Exkurs ‚Grenzfälle‘ der Vertretungswirksamkeit	102
4.3	Betriebsrat als Erweiterung der individuellen Interessenvertretung	104
4.3.1	Strukturelle Merkmale der Betriebe	109
4.3.2	Innerbetriebliche Austauschbeziehungen und kollektive Interessendefinition: Erosion der Leistungsgemeinschaft	112
4.3.3	Anlässe: „Irgendwann wird das Fass halt voll und dann läuft es über“	118
4.3.4	Konstituierung der repräsentativen Gruppe: „die Zeit war reif, genau“	125
4.3.5	Verlaufsformen: „das gärt dann immer weiter“	129
4.3.6	Vertretungswirksamkeit: Entstehung professioneller Gremien mit eingeschränktem Gewerkschaftsbezug	135
4.4	Betriebsrat als Mittel der kollektiven Emanzipation	143
4.4.1	Strukturelle Merkmale der Betriebe	146
4.4.2	Innerbetriebliche Austauschbeziehungen und kollektive Interessendefinition: „aber das lag immer nur im Ermessen der Obrigkeit“	149
4.4.3	Anlässe: „einfach Gerechtigkeit“	154
4.4.4	Konstituierung der repräsentativen sozialen Gruppe: „hier muss was passieren“ und „da ist eine Einheit da“	157
4.4.5	Verlaufsformen: Konspirative Vorbereitung und Überrumpelung der Geschäftsleitung oder „wir haben gewusst, wofür wir kämpfen“	160
4.4.6	Vertretungswirksamkeit: „mit der Gründung des Betriebsrates wird ihnen jetzt mal klargemacht, was ist ein Betriebsverfassungsgesetz“	165
4.5	Betriebsrat als Vertretung von Partialinteressen	170
4.5.1	Strukturelle Merkmale der Betriebe	173
4.5.2	Innerbetriebliche Austauschbeziehungen und kollektive Interessendefinition „besser kann man’s nicht haben“ – aber „es sind Dinge im Gange, die sind komisch“	174
4.5.3	Anlässe: „und plötzlich wird eine ‚Familie‘ zerstört durch irgendwelche, die kommen“	176
4.5.4	Konstituierung der repräsentativen sozialen Gruppe: das mittlere Management verteidigt seine Partialinteressen	182

4.5.5	Verlaufsformen: strategische Planung und massive Repression	184
4.5.6	Vertretungswirksamkeit: brüchige Repräsentationsbeziehungen und prekäre Zukunftsaussichten	188
4.5.7	<i>Exkurs</i> : Der Betriebsrat als Mittel der Durchsetzung überbetrieblicher Interessen	193
4.6	Blockierte Partizipation	194
4.6.1	Strukturelle Merkmale der Betriebe	198
4.6.2	Innerbetriebliche Austauschbeziehungen und kollektive Interessendefinition: asymmetrische Machtverhältnisse und ein Dasein als Befehlsempfänger	199
4.6.3	Anlässe: „wir müssen ja um unsere Rechte kämpfen“	203
4.6.4	Konstituierung der repräsentativen sozialen Gruppe: Heterogenität, Spaltung und räumliche Zersplitterung als systematische Problemlagen	205
4.6.5	Verlaufsformen: Verhinderungsversuche durch die Geschäftsleitung, aber „da hatten wir auch mit Kollegen ganz viel Stress“	207
4.6.6	Vertretungswirksamkeit: eine Negativspirale aus Repression, Spaltung und mangelnder Professionalisierung	213
5	Die Rolle externer Akteure bei Betriebsratsgründungen	219
5.1	Die Rolle von Gewerkschaften	219
5.1.1	Aufgaben und Funktionen der Gewerkschaften bei Betriebsratsgründungen	219
5.1.2	Kritische Einschätzung gewerkschaftlicher Unterstützung aus der Sicht der Befragten	230
5.2	Die Rolle von Gesamt- und Konzernbetriebsräten	238
5.2.1	Rechtliche Möglichkeiten von Gesamt- und Konzernbetriebsräten zur Initiierung eines Betriebsrats und Forschungsergebnisse zur Umsetzung	239
5.2.2	Gesamt- bzw. Konzernbetriebsräte und ihre unterschiedlichen Beteiligungsformen	240
5.2.2.1	Zur Rolle von Gesamt- bzw. Konzernbetriebsräten bei Betriebsratsgründungen	242
5.2.2.2	Zur Bedeutung von Gesamt- bzw. Konzernbetriebsräten für die Stabilisierung und Professionalisierung neugegründeter Betriebsratsgremien	250

5.2.3	Zusammenfassung zur Rolle von Gesamt- und Konzernbetriebsräten	252
6	Fazit	255
	Literatur	269
	Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	276
	Anhang	277